

## **Cittaslow International startet europäische Initiative**

BRÜSSEL. Die internationale Vereinigung der lebenswerten Kleinstädte Cittaslow hat jetzt eine europäische Initiative gestartet. Ziel ist es dabei den Grundgedanken in die europäischen Institutionen zu tragen, um von dort aus auch Unterstützung für die Aktionen und Programme der Mitgliedsstädte der Vereinigung zu erhalten.

Weltpräsident Stefano Pisano, der Generalsekretär von Cittaslow International, Pier Giorgio Oliveti, Vizepräsidenten und nationale Präsidenten aus mehreren europäischen Ländern, unter anderem aus Italien, Belgien, den Niederlanden, Polen, Frankreich, Spanien und Deutschland trugen in den Räumen des Europaparlaments zahlreichen europäischen Abgeordneten und Mitarbeitern verschiedener europäischer Institutionen, unter ihnen auch die deutsche EU-Abgeordnete Birgit Collin-Langen, die Grundidee von Cittaslow vor. Es sei angesichts zahlreicher Krisen in den letzten Jahren in Europa und in der Welt nötig, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, die sich aus einer gemeinsamen europäischen Kultur ergäben, so Weltpräsident Stefano Pisani. Das vorrangige Ziel in der EU dürfe nicht ausschließlich das Wirtschaftswachstum sein, es gelte eine nachhaltige Politik zu betreiben, die einen fairen Umgang der Städte, Regionen und Staaten untereinander und ein umfassendes Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger zum Ziel habe.

Cittaslow International habe als gemeinnützige Organisation seit 1999 in 30 Ländern mit derzeit 241 Mitgliedsstädten ein Politikmodell erprobt, das unter anderem aus Nachhaltigkeit, Inklusion, Forschung und Innovation bestehe und ein gutes Instrument zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität der Menschen darstelle. Nachdem das Modell inzwischen auch in etlichen nicht-europäischen Ländern, beispielsweise auch in China, mit Erfolg angewandt wurde, wolle man diesen ganzheitlichen Ansatz auch den Verantwortlichen der europäischen Institutionen näher bringen, so die Vertreter der Cittaslow-Vereinigung. Man bat die anwesenden Abgeordneten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesen Gedanken in die europäischen Gremien zu tragen, unter anderem auch in die Europäische Kommission und den Ausschuss der Regionen. Man forderte die Europaabgeordneten auf, den Convent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von Cittaslow technisch und finanziell, mit strategischen Leitlinien und politischen Maßnahmen zu unterstützen, damit die Vereinigung ihre Ziele eines gemeinschaftlichen und nachhaltigen Wohlergehens für die Menschen bis ins Jahr 2030 konkretisieren und verwirklichen könne.

In Einzelgesprächen gab es auch etliche Anfragen von Abgeordneten zum deutschen Netzwerk und zu Deidesheim. Bürgermeister Manfred Dörr, der gleichzeitig Präsident der deutschen Vereinigung und auch Vizepräsident von Cittaslow International ist, beantwortete zusammen mit dem Geschäftsführer der Tourist-Info, Stefan Wemhoener und dem Beigeordneten Bernhard Oberhettinger alle Fragen und lud einzelne Abgeordnete nach Deidesheim ein, wo sie sich ein Bild über die Aktivitäten von Cittaslow in Deutschland machen könnten.